

er sich nicht sogleich von seinen märkischen Unterthanen huldigen lassen, sondern er nahm im Jahre 1641 das Preussische von neuem zu Lehn 1), und diese Geschäfte erlaubten ihm erst im Jahre 1643 an die Huldigung zu denken, welche ihm seine andern Staaten leisten sollten. Als der Kurfürst zu Berlin ankam, ward er von Ständen und Städten mit fliegenden Fahnen solenniter eingeholt. Am 13. März 1643. 2) fanden sich die Landstände, welche zwischen Frankfurt und Berlin ihre Wohnsitze hatten, die aus dem Teltower Kreise und die andern Personen, welche den Eid der Treue zu leisten hatten, zu Berlin auf dem Schlosse ein, und legten wirklich den Huldigungseid ab, und der große Kurfürst bediente sich dieser Gelegenheit, sogleich mit den Ständen über die Befriedigung der Schweden zu deliberiren 3).

Da der Kanzler von Göthe krank war, so

1) Marperger, Seite 86. 88.

2) Seyler Leben und Thaten Friedrich Wilhelm des Großen, S. 17. Sebald im Breviario marchico, p. 152.

3) Pauli a. a. Orte, S. 416.